

## VIII. Bereicherungen der Flora Saxonica.

Zusammengestellt von Lehrer A. Jenke, Dr. B. Schorler und Oberlehrer  
K. Wobst.

Die folgende Arbeit enthält die im Jahre 1895 gemachten Beobachtungen derjenigen Pflanzenformen, welche für das Gebiet als neu oder als selten vorkommend bezeichnet werden müssen.

### I.

Im kleinen Teiche des Königl. botanischen Gartens sammelte Unterzeichneter im vorigen Frühjahr und zwar zwischen *Cladophora*- und *Spirogyra*-Arten, welche in reichlicher Anzahl auf demselben schwammen, das für die Dresdner Umgebung noch nicht verzeichnete

*Cosmarium protractum* Arch., Rabenh., p. 172, und Wolle, p. 83, Abbildung: Wolle, Pl. XVII, Fig. 27 und 28, vergesellschaftet mit *Cosmarium Broomei* Thw. und *C. Botrytis* Bor., *Closterium acerosum* Schr., *Pediastrum Boryanum* Turp., sowie mit *Cocconeis Pediculus* Ehrb., *Cymatopleura elliptica* Breb., *Fragilaria capucina* Des., *Gomphonema curvatum* Ktz., *Navicula cryptocephala* Ktz., *Surirella minuta* Breb., *Tryblionella angustata* W. Sm.

A. Jenke.

### II.

*Scirpus multicaulis* Sm. Diese im Westen und Norden Deutschlands verbreitete Pflanze ist als neuer Bürger der Flora Saxonica von Prof. Drude in der Niederlausitz bei Grossgrabe aufgefunden worden.

*Carex dioica* L. Der alte, schon von Reichenbach erwähnte Standort: Zschaila auf der nassen Aue wird durch neue Funde von Apotheker Schlimpert bestätigt.

— *vulpina* L. \**nemorosa* Reben. Bei Medingen in der Niederlausitz (Lehrer Müller-Medingen).

— *Goodenoughii* Gay \**melaena* Wimm. Erzgebirge bei Fribus: am Rande eines Hochmoores im Filzbruckerwald (Schorler).

— *filiformis* L. Niederlausitz: Grossgrabe, Lugkteich (Drude).

— *hirta* L. \**hirtaeformis* Pers. Bei Kötzschenbroda (Fritzsche).

*Potamogeton crispus* L. \**serrulatus* Schrad. (= *P. planifolius* auct.). In der Elster und Luppe unterhalb Leipzigs (Schorler). Diese Varietät

betrachten Fick und Uechtritz in ihrer Flora von Schlesien als Jugendform der typischen Art. Ich fand jedoch noch im September bei Leipzig, und zwar in den stark durch Schleussenwässer verunreinigten Flussläufen, nur diese Varietät, so dass mir dieselbe eher als eine biologische Form der verunreinigten Gewässer erscheint. Auch Buchenau giebt in seiner Flora der nordwestdeutschen Tiefebene an, dass sich diese Varietät in allen selbst warmen Fabrikabwässern um Bremen häufig findet.

-- *pectinatus* L. \**interruptus* Kit. (= *P. Vaillantii* R. et Sch.). In der Luppe und Elster unterhalb Leipzigs bis zur Saale (Schorler). Diese kräftige Varietät, deren Zugehörigkeit zu *P. pectinatus* sich an ihren, den Gräsern ähnlichen Blattscheiden leicht feststellen lässt, bildet grosse, oft mehrere Meter lange submerse Vliesse, auch in stark verunreinigtem Flusswasser. Doch fanden sich hier nie Früchte, dagegen im October jene schon seit Irmisch bekannten Ueberwinterungs- und Vermehrungsknollen in reicher Menge.

*Geum rivale* × *urbanum* (*G. intermedium* Ehrh.). Erzgebirge: Sehmatal bei Steinbach (Drude).

*Rosa trachyphylla* Rau f. *virgata* Gremli (= *R. gallica* × *canina* a. *virgata* Gremli). Meissen: Naundörfler Holz (Schlimpert).

— *canina* var. *Lutetiana* × *gallica*. Meissen: Lommatzscher Wasser bei Prositz (Schlimpert).

— *gallica* × *glauca* var. *complicata*. Meissen: Lommatzscher Wasser (Schlimpert).

— *coriifolia* Fr. Bei Medingen (Müller).

*Epilobium tetragonum* L. (*E. adnatum* Griseb.). An der Röder bei Hermsdorf (Müller).

*Circaea alpina* L. Pirna: Wesnitzthal bei Jessen (Müller).

*Myriophyllum spicatum* L. Von dieser Art beobachtete ich in der Elster oberhalb Leipzigs bei Hartmannsdorf kleine, nur 2—3 cm über dem Boden emporragende Landformen mit kriechendem wurzelndem Stengel und zierlichen feinzerschlitzten Blättern. Letztere unterscheiden sich nur durch ihre Kleinheit von den submersen Blättern, ihre Blattzipfel sind zwar kürzer, aber nicht dicker, und eben so zahlreich als wie bei jenen, während Schenck (Biologie der Wassergewächse, S. 22) nur Landformen mit dickeren breiteren Blattzipfeln, die den laubartigen Tragblättern des *Myriophyllum verticillatum* in Gestaltung ganz entsprechen, auffand und beschrieb.

*Galium boreale* L. Niederlausitz: bei Medingen (Müller).

† *Ambrosia artemisiaefolia* L. Dresden: Kötzschenbroda auf einem Acker (Lehrer Hiller-Lindenau).

*Artemisia pontica* L. Im oberen Saaletal bei Burgk (Müller).

*Vaccinium Myrtillus* L. var. *leucocarpum* Dumort. Dresden: Höckendorf bei Königsbrück (Schulz).

— *intermedium* Ruthe. Dresden: Nadelwald bei Medingen, an zwei Stellen verschiedene Büsche, blühend, aber nicht fructificirend (Müller).

*Drosera anglica* Huds. Erzgebirge: Hochmoor westlich von Hirschenstand (Schorler).

*Barbarea stricta* Andrz. Dresden: bei Weinböhla am Eisenbahndamm (Fritzsche).

*Erysimum virgatum* Rth. Pirna: Liebethaler Grund (Müller).

† *Rapistrum rugosum* All. Dresden: Niederlössnitz auf Schutt (Fritzsche).

*Ranunculus fluitans* Lnc. In der Elster oberhalb Leipzigs bei Grosszschocher fand ich neben der typischen Form mit ausschliesslich submersen 3- und 2-spaltigen Blättern am 31. August mit Blüten auch die recht seltene Form mit schwimmenden kleinen 1 cm langen und 1½ cm breiten nierenförmigen 2- oder schwach 4-lappigen Blättern, die nach Schenck nur dann auftreten, wenn die Pflanze zur Blütenbildung übergeht. Die zierlichen Landformen dieser Art beobachtete ich auf aus dem Wasser emporragenden Schlammполstern in der kleinen Luppe unterhalb Lindenau.

*Cerastium brachypetalum* Dep. Meissen: bei Gasern (Schlimpert).

*Amarantus silvestris* Desf. Diese in Böhmen bei Prag, Leitmeritz und Gr.-Černosek vorkommende Art wurde in diesem Jahre zum ersten Male in Sachsen gefunden, und zwar von Schlimpert bei Meissen, unterhalb der Knorre.

*Equisetum maximum* Lnc. (= *E. Telmateja* Ehrh.). Pirna: Wesnitzthal, gegenüber Jessen (Müller).

B. Schorler.

### III.

*Andropogon Ischaemum* L. Zerstreut am Dohnaer Schlossberge (Wobst).

*Bromus arvensis* L. Dresden-Neustadt (C. Schiller).

*Agropyrum repens* P. B. var. *glaucum* (*Triticum caesium* Prsl., *Triticum repens* var. *caesium* Hackel). Abhänge unterhalb Schieritz bei Meissen (Wobst). Auf diese von der Stammart durch bläulich bereifte Blätter und Aehrchen abweichende Varietät machte schon Reichenbach Anfang der siebziger Jahre auf seinen Excursionen aufmerksam und bezeichnete sie als *Agropyrum glaucum*. Der Originalstandort, Eingang des Lössnitzgrundes, ist durch Wegebauten verloren gegangen.

*Carex praecox* Jacqu. var. *longebracteata*. Lössnitz (Wobst); Sächsische Schweiz (Schiller). Bei dieser un Dresden selten vorkommenden Varietät ist das Tragblatt des untersten kurzgestielten Aehrchens blattartig und mit deutlicher Scheide versehen.

*Ceratophyllum demersum* L. Steinbruchlöcher der Dresdner Haide und in einem Teiche bei Lindenau (Wobst).

*Succisa pratensis* Mnch. var. *hispidula* Peterm. (*S. hirsuta* Opitz). Bei Meissen (Wobst). Blätter und der untere Theil des Stengels sind bei dieser Varietät mehr oder minder mit steifen Haaren besetzt.

*Mentha crispa* L. Plauenscher Grund an der Friedrich-Augusthütte. Gartenflüchtling.

*Phacelia tanacetifolia* Benth. Diese aus Californien stammende Pflanze fand sich sehr häufig im August dieses Jahres auf einem wüsten Platze in Strehlen und dürfte wohl dem Königl. botanischen Garten entstammen (Wobst).

*Mimulus moschatus* Dougl. Genannte Pflanze, Ziergewächs aus Columbia, fand sich in grossen Mengen in einem Steinbruche an der Radeberger Strasse in der Dresdner Haide, wo dieselbe mehrere Quadratmeter vom Juni bis September üppig überzog. Sicher mit Topferde dahin gebracht (Wobst).

- Vaccinium uliginosum* L. Dresdner Haide (Wobst). Dieser Standort ist seit Jahren bekannt. Die Pflanzen waren aber stets steril; in diesem Sommer aber hatten sie schöne Blüten und reichlich Früchte angesetzt.
- Delphinium Consolida* L. flore albo. Felder bei Meissen (Wobst).
- Corydalis cava* Schw. et K., mit auffällig blauer Blumenkrone. Grund hinter Niederwartha (Wobst).
- Viola palustris* L., und zwar eine Form des trockenen Bodens. Alle Pflanzen gedrungener, vielblühiger, in allen Theilen härter. Blüten- und Blattstiele bedeutend kürzer. Karwiese in der Dresdner Haide (Wobst).
- Dianthus Carthusianorum* L. var. *pusyllus* Beck (*nanus* Neilr.) Die Stengel dieser spärlich auf der Bosel bei Meissen gesammelten Pflanzen waren sehr verkürzt (ca. 6 cm lang), mit wenig Blüten und mit unregelmässig ausgebildeten Blättern versehen (Wobst).
- Lychnis coronaria* Desr. Zöthain bei Lommatzsch (Wobst). Gartenflüchtling.
- *Flos cuculi* L. albiflora. Die sehr selten weissblühende Form fand sich auf einer sumpfigen Wiese bei Rhänitz bei Dresden zu Hunderten, unter ihnen auch einzelne mit fleischrother Färbung (Wobst).
- Rubus Koehleri* Whe. et N. Bei Langebrück.
- *Schleicheri* Whe. et N. Ebendasselbst.
- *nemorosus* Hayne. Ebendasselbst (Wobst).
- Trifolium incarnatum* L. Mertitz bei Lommatzsch; verwildert.
- Vicia segetalis* Thuill. mit *V. sativa* L. und *V. angustifolia* All. häufig in einem Haferfelde bei Volkersdorf (Wobst).

Vom Bürgerschullehrer H. Hofmann aus Hohenstein-E. gingen bei Unterzeichnetem eine Reihe von Pflanzen ein, welche derselbe auf seinen zahlreichen Excursionen in der Lausitz und im Erzgebirge gesammelt, und von denen eine grosse Anzahl in der Flora des Königreichs Sachsen noch nicht verzeichnet sind:

- Aspidium montanum* Aschers. Bei Waldenburg: im Grünfelder Parke. Juni, — Herrnhut: am Königsholze. Juli.
- Phegopteris Robertianum* A. Br. Zittau: an einer Eisenbahnbrücke. Juli. Hierzu bemerkt indess Einsender, dass dieser Standort verloren sein dürfte, da die betreffende Mauer in diesem Jahre renovirt wurde.
- Hieracium Pelertianum* Mérat. ssp. *Pelertianum* a. *genuinum* b. *angustius* N. et P. Döbeln: an einem trockenen, an Hieracien reichen Abhange des Muldentales. Juni.
- *Pilosella* L. ssp. *vulgare* Tausch.  $\beta$  *subvulgare* 1 *striatum* N. et P. Bei Hohenstein. Juni.
- *pachylodes* N. et P. ssp. *oxytorum* N. et P. Hohenstein: an der Lutherhöhe. Juni.
- *Auricula* Lam. ssp. *Auricula* a. *genuinum* N. et P. Hohenstein: Hüttengrund. Mai.
- *Auricula* Lam. ssp. *amaureilema* N. et P. Hohenstein: Hüttengrund. Juni.
- *collinum* Gochn. ssp. *Uechtrizii* N. et P. Bei Hohenstein. Juni.
- *collinum* Gochn. ssp. *sudetorum* N. et P. Bei Döbeln. Juni.

- Hieracium spathophyllum* N. et P. ssp. *exorabdum* N. et P. a. *exstriatum*.  
Hohenstein: an der Lutherhöhe. Juni.
- *floribundum* W. Gr. ssp. *teplitzense* N. et P. Hohenstein: bei Gersdorf. Juni.
- *floribundum* W. Gr. ssp. *teplitzense* N. et P. schmalblättrige Form. Hohenstein: Hirschgrund bei Oberlungwitz. Juni.
- *umbelliferum* N. et P. ssp. *saxonicum* N. et P. Hohenstein: in der Nähe der Eisenstrasse, Hermsdorfer Flur. Juni.
- Mentha gentilis* L. n. var. *Hofmannii* H. Braun. Bei Hohenstein. August.
- *silvestris* L. var. *cuspidata* (Opitz). Zittau: bei Scheibe. Juli.
- *silvestris* L. var. *serrata* (Opitz). Zittau: am Mandauufer bei Scheibe. Juli.
- Rubus opacus* Focke. Bei Hohenstein. Juli. Diese dem *Rubus plicatus* Whe. et N. nahestehende Form ist in der Flora Saxonica noch nicht verzeichnet.
- *amygdalanthus* Focke. Hohenstein: an der Lutherhöhe ziemlich verbreitet. Juli. Eine dem *R. thyrsoides* spec. collect. verwandte Form; sie ist ebenfalls für Sachsen neu und wurde von Dr. Schulz auch in der Niederlausitz gesammelt. In einem Steinbruche beobachtete H. Hofmann Stöcke, welche dem *R. thyrsanthus* sehr nahe stehen.
- *hirtifolius* P. J. Muell. var. *Danicus* Focke. Hohenstein: bei Ernstthal. Juli.
- *macrophyllus* Whe. et N. var. *pilostachys* Gr. et Godr. Hohenstein: bei Wüstenbrand. Juli. Beide der Villicaulisgruppe angehörigen Formen für Sachsen neu.
- *Sprengeli* Whe. et N. Grüna bei Chemnitz und bei Waldenburg im Grünefelder Parke. Juni.
- *chaerophyllus* Sag. et Schultz. Im Neissethale bei Hirschfelde. Juli.
- *Cimbricus* Focke. Hohenstein: bei Hüttengrund an mehreren Stellen und noch häufiger im Oberwald, nach dem Dorfe Reichenbach zu. Juli. Diese für Sachsen neue Art gehört in die Gruppe der Adenophori, und zwar in die Abtheilung mit langgestielten Seitenblättchen.
- *Weickeri* Hofmann. Chemnitz: im Zeisigwalde. Juli. Gruppe: Adenophori, Abtheil. Corylifolii. Genannte Pflanze ist jedenfalls der Abkömmling eines Bastards. Ihr Blütenstand erinnert an *Rubus Köhleri* Whe. et N. Sie wurde in einer Anzahl von Stöcken beobachtet und hat sich ohne Zweifel durch Samen fortgepflanzt (Hofmann).
- *radula* Whe. et N. Döbeln: Muldenabhänge. Juli.
- *Koehleri* Whe. et N. var. Zittau: Kahleberg bei Reichenau. August.
- *apricus* Wimm. Zittau: auf dem Scheibenberge. Basalt. 380 m. Juli. Die für Sachsen noch nicht verzeichnete Form steht dem *Rubus Koehleri* Whe. et N. nahe, ist in Schlesien verbreitet und bildet mit *R. silesiacus* Whe. interessante Belege für die nahe Verwandtschaft der lausitzer und schlesischen Floren.
- *serpens* Whe. Hohenstein: bei Hüttengrund. Juli.
- *hercynicus* × *Guentheri* ? Hohenstein: bei Hüttengrund. Juli.
- *Guentheri* Whe. et N. Im Neissethale bei Hirschfelde. Juli. Waldenburg: Grünefelder Park sehr häufig. Juni und Juli.
- *Guentheri* Whe. et N. n. var. *Wobstii* Hofm. Hohenstein: bei Hüttengrund, und Steina bei Waldheim. Juli. Diese neue Varietät ist kräftiger

als die typische Form. Schössling aufstrebend. Blätter nur am Grunde 3-, sonst 5-zählig. Rispe meist durchblättert. Griffel grün (H. Hofmann).

*Rubus nemorosus* Hayne. Bei Hohenstein. Juli.

— *caesius* × *tomentosus* Focke. Hohenstein: unweit der Kirche. Juli. Das Vorkommen dieses Bastards ist im hohen Grade interessant, da es noch nicht gelungen ist, die eine Stammform, *Rubus tomentosus* Borkh., welche in Böhmen vereinzelt auftritt, für Sachsen mit Sicherheit nachzuweisen.

K. Wobst.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1895](#)

Autor(en)/Author(s): Jenke Andreas, Schorler Bernhard, Wobst Karl August

Artikel/Article: [VIII. Bereicherungen der Flora Saxonica 1089-1094](#)